G 30580 F
27. Jahrgang
Januar - Februar
EUR 3.35
1/2024

# FREIFALL EXPRESS

OFFIZIELLES MAGAZIN DES DEUTSCHEN FALLSCHIRMSPORTVERBANDES

**MAGNETISCH | MECHANISCH | FASZINIEREND**

FÜR DIE MEISTEN FALLSCHIRME AUF DEM MARKT | JUST CLICK IT!

JETZT ERHÄLTLICH | WWW.PARATEC.DE/RDS


# INHALT

## DFV – INTERN


4 EDITORIAL
5 NEUJAHRSWÜNSCHE
6 ZUWENDUNGSEMPFÄNGERREGISTER WIRD EINGEFÜHRT
6 STEFAN WIESNER - BUNDESWEHRSPORTLER DES JAHRES 2023
7 DOSB TRAINER B LEISTUNGSSPORT FALLSCHIRMSPORT AUSSCHREIBUNG AUSBILDUNG 2024
8 INFORMATION DER DEUTSCHEN FLUGSICHERUNG (DFS)
10 BLUE SKY TROPHÄE / DELEGIERTENTAG 2023


## WETTBEWERBE / EVENTS


18 PROJEKT CF-GROSSFORMATIONEN AUF DEM WEG ZU NEUEN WELTREKORDEN
24 ERFOLGREICHER SAISONABSCHLUSS BEIM WORLDCUP FINALE IM FALLSCHIRMZIELSPRINGEN
26 ZURÜCK ZUM TATORT


## AUS DER COMMUNITY


14 TRITTBRETTFAHRER DURSCHLEPPEN? NÖ.
21 VISION UND COURAGE
22 DEUTSCHE FALLSCHIRMSPRINGER & FRIENDS - NAMIBIA 2023
23 2 PUNKTE HYBRID
28 KALENDER
29 SKYGODS
30 SKYDIVER'S INC.

## COVER

**Bundeswehrsportler des Jahres 2023** Stefan Wiesner beim Landeanflug auf der Skydive WorldCup Series in Dubai
**Foto: Carsten Thiel**

# IMPRESSUM


**HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:**
Deutscher Fallschirmsportverband e.V.
Comotorstr. 5
66802 Überherrn-Altforweiler
Tel.: 06836-92306
Fax: 06836-92308
E-Mail: info@dfv.aero
Internet: http://www.dfv.aero

**MITARBEITER DIESER AUSGABE:**
Carsten Thiel, Gerhard "Conan" Wagner, Jan Dietrich Hempel, Daniel "Sid" Klein, Tom Brand, Thomas Rohde-Seelbinder, Daniel Lepot, Norman Kent, Piet van Blouberg, Marion Thomas, Kimi Couling, Katharina "Käthe" Berndt, Zoe Stoll, Ralph Wilhelm, Lyly Bui, Henning Stumpp, Ralph Schusser, Angelika Kuhlmann, Eric Klein, Fabian Sharifi

**VERANTWORTLICHER REDAKTEUR**
Fabian Sharifi

**PRODUKTION**
f3publishing GmbH
Hessenring 109
61348 Bad Homburg
Vertreten durch:
Fabian Sharifi & Eric Klein
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83
Fax: +49 (0)6172 944 51 84
E-Mail: team@freifallxpress.de

**HERSTELLUNG, REPRO, DRUCK:**
Krüger Druck, Dillingen/Saar

**ANZEIGENLEITUNG:**
f3publishing GmbH
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83
Es gelten die Preise der Anzeigenpreisliste vom 01.01.2020

**VERTRIEB UND ABONNEMENTS:**
Deutscher Fallschirmsportverband e.V.
Tel.: 06836-92306
Fax: 06836-92308

**ANZEIGEN- UND REDAKTIONSSCHLUSS:**
15. Feb., 15. Apr., 15. Jun, 15. Aug, 15. Okt., 15. Dez.

**BEZUG:**
Für Mitglieder des DFV e.V. sind die Kosten für den Bezug des Freifall Xpress im Jahresbeitrag inbegriffen.

Für Nichtmitglieder des DFV e.V. beträgt der Preis für ein Abonnement (6 Ausgaben) inklusive Versandspesen Euro 32,- pro Jahr.



Die Zeitschrift und alle enthaltenen einzelnen Beiträge/Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Rechte und Copyright (auch auszugsweise) liegen bei der f3publishing GmbH. Mit der Einsendung von Beiträgen/Bildern stimmt ihr ausdrücklich einer unentgeltlichen Nutzung für alle Verwertungszwecke des Freifall XPress unbeschränkt zu und garantiert dass keine Persönlichkeitsrechte Dritter verletzt werden. Steht euch im Zusammenhang mit eurem Material ein Urheberrecht oder sonstiges Recht zu, so räumt ihr der FFX Redaktion zeitlich und räumlich unbeschränkt die nicht exklusiven Nutzungsrechte ein.



**HINWEIS**
Manuskriptänderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Mitarbeitern geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Einige Fotos in diesem Magazin zeigen Springer ohne Helme oder in anderer Art und Weise ausgestattet, die nicht den in Deutschland geltenden oder vom DFV empfohlenen Sicherheitsbestimmungen entsprechen. In Deutschland ist das Tragen einer schützenden Kopfbedeckung für Fallschirmspringer gesetzlich vorgeschrieben.

Freifall Xpress erscheint zweimonatlich, jeweils im Januar, März, Mai, Juli, September, November.

## EDITORIAL

# LIEBE DFV-MITGLIEDER,

Delegiertensprecher “SID” hat es in seinem Beitrag schön beschrieben: Seit nahezu drei Jahren strebt der DFV die Rolle als Spitzenverband für den Fallschirmsport auf nationaler und internationaler Ebene an, und zwar “on top”, also ohne Vernachlässigung der sonstigen traditionellen oder sonstwie erforderlichen Verbandsaufgaben, ob im Teilbereich Beauftragung oder im Teilbereich Idealverein, dort wiederum im bewährten Schulterschluss mit der BKF. Ging bisher alles glatt? Keineswegs, das haben wir zu Beginn aber auch nicht erwartet. Wir haben die ganze Arbeit gesehen, die erledigt werden muss, um den DFV regulatorisch fit genug für die Aufnahme in den DOSB zu machen. Letztlich wurden all die Aufgaben erledigt, wir haben also geliefert, überwiegend im Hauptamt, aber auch durch engagierte Ehrenamtler. Und doch, am Ziel sind wir noch nicht, was für ein strategisches Unterfangen nach drei Jahren eher normal als außergewöhnlich ist, zumal in Deutschland. Altkanzler Helmut Schmidt hat in seinem Umfeld stets gepredigt: “Jeder demokratischen Entscheidung muss ein mehrheitsbeschaffender Prozess vorausgehen”, und genau damit ist die zeitliche Entwicklung zu begründen. Es ist in drei Anläufen auf Hauptversammlungen des DAeC nicht gelungen, die erforderlichen Mehrheiten herzustellen. Unverständlich und in weiten Teilen auch nicht sachlich zu begründen. Im vierten Anlauf ging kürzlich alles durch, was genauso unverständlich und sachlich nicht begründbar ist, denn es handelte sich inhaltlich um die gleichen Anträge wie schon zuvor. Jetzt kann es wieder weitergehen, neue Wege stehen offen, der Illusion, dass von nun an alles ganz einfach sein wird, gibt sich allerdings niemand hin.

Bei aller Enttäuschung darüber, dass es mal wieder nicht schnell genug geht, gibt es auch Anlass zu großer Freude: über zehn neue A-TrainerInnen im Fallschirmsport, über die tollen Erfolge unserer Kaderathleten und -teams im Sportjahr 2023, trotz gerade mal so knapper finanzieller Unterstützung, wie aus der Community zu generieren war. Und dann über die Community selbst! Wer andere Verbandsstrukturen aus der Nähe kennt, weiß es zu schätzen: Der Kreis der engagierten Mitstreiter für die gute Sache innerhalb und außerhalb des Tagesgeschäfts ist erfreulich groß – es sind nicht nur DFV-Präsidium und BKF-Vorstand, die sich am gleichen Strang ziehend engagieren (vom Hauptamt ganz zu schweigen), sondern auch alle Referenten, Bundestrainer, Sprecher und Delegierten sowie auch manch einer ohne Funktion. Am Ende unserer kürzlich außer der Reihe abgehaltenen BKF-Sitzung habe ich auf die vielen Kamerabilder auf dem Bildschirm geschaut, und zu jeder und jedem hätte es etwas Substanzielles dazu zu sagen gegeben, auf welche Weise sie im ablaufenden Jahr Gutes für den Fallschirmsport bewirkt haben. Das ist beileibe nicht selbstverständlich, und das sollten wir zu schätzen wissen. Sehr!

Auch das aus übergeordneten Beweggründen ins operative Tagesgeschäft hineinwirkende Engagement sollten wir schätzen und nachahmen. Wovon ich spreche? Lest einfach den Beitrag von Jan Dietrich Hempel zum Thema Trittbrettfahren und ahmt es gerne nach, ebenso wie die beispielgebende Gewinnung von Schnuppermitgliedern.

Lest auch sonst alle Artikel und habt ein gesundes, erfolgreiches sowie glücklich machendes Sportjahr 2024!

Euer

Henning

**SEITE SCANNEN**
*Video Editorial ansehen*

# NEUJAHRSWÜNSCHE

Das DFV-Präsidium und das Personal der Geschäftsstelle bedanken sich bei allen DFV-Mitgliedern für die Treue, die Solidarität, die Unterstützung, das Engagement und die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr 2023. Wir wünschen allen Fallschirmsportlern und Fallschirmsportlerinnen für 2024 Gesundheit, Glück, Zufriedenheit, gutes Gelingen und jede Menge blauen Himmel.

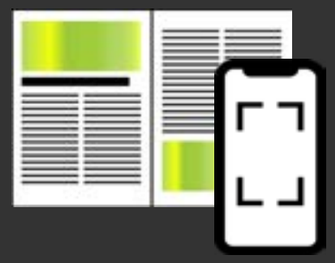
Ralph Schusser, Geschäftsführer DFV e.V.
Grafik: vecteezy.com

## MEHR ERLEBEN!
### ZUSATZINHALTE IN DIESEM HEFT

### 1. APP LADEN
Die App AR+ discover reality im App Store für iOS oder im Google Play Store für Android herunterladen.

### 2. APP AKTIVIEREN
App starten und Code der Ausgabe über das Menü eingeben. Smartphone oder Tablet über eine der Seiten halten, die einen Hinweis für Zusatzinhalte enthält.

**CODE:**
**FFX202401**



### 3. MEHR ERLEBEN
Ist eine Seite mit Hinweis gescannt, werden die Zusatzinhalte auf der Seite wiedergegeben. Achten Sie beim Scannen darauf, dass das Magazin plan vor Ihnen liegt. Vermeiden Sie zudem, dass sich eine Lichtquelle zu stark auf der Seite spiegelt, sonst können die Inhalte evtl. nicht korrekt abgespielt werden.

## RICHTIGSTELLUNG
### FEHLER IM PORTRAIT HENNING STUMPP

Liebe Mitglieder,

in der letzten Ausgabe gab es einen Fehler im FFX-Portrait unseres Präsidenten, Henning Stumpp.

In der Statistik über seine Sprünge gab es einige Daten, die nicht zu seinem Portrait gehörten.

Wir bitten euch und natürlich Henning herzlichst um Entschuldigung und veröffentlichen rechts die richtigen Sprungzahlen!

| | |
|---|---|
| **Erster Sprung:** | Sep. 1987 |
| **Anzahl Sprünge:** | 8.080 |
| **Anzahl Sprünge mit Rundkappen:** | 1 |
| **Anzahl Sprünge RW:** | >7.500 |
| **Anzahl Sprünge FF:** | 30 |
| **Anzahl Tandemsprünge:** | ca. 260 (der letzte im Juni 2009) |
| **Anzahl Ballonsprünge:** | 0 (das wird sich hoffentlich noch ändern) |
| **Anzahl BASE-Sprünge:** | 0 (das wird sicherlich so bleiben) |
| **Tunnelstunden:** | 130 seit Aufzeichnung (2016) plus das davor, also 200+ |
| **Anzahl Reserven:** | 4 |
| **Größte Formation:** | 231 (2012, Eloy) |

## ZUWENDUNGSEMPFÄNGERREGISTER WIRD EINGEFÜHRT

Ab dem 01. Januar 2024 wird das neue Zuwendungsempfängerregister, geführt beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt), eingeführt. In diesem Register werden alle steuerlich begünstigten Vereine und Organisationen mit ihren wesentlichen Daten gelistet.

**Auch der Deutsche Fallschirmsportverband e.V. wird zukünftig im Zuwendungsempfängerregister geführt. Dort kann jeder den Status der Gemeinnützigkeit und den steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zweck des DFV, Förderung des Sports nach § 52 Abs. 2 Nr. 21 AO, einsehen.**

Auf Grundlage des neuen § 60b Abs. 2 AO i. V. m § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 47 FVG n. F. speichert das Bundeszentralamt für Steuern folgende Daten eines steuerbegünstigten Zwecken dienenden Vereins:

- Name des Vereins,
- Anschrift des Vereins,
- Wirtschafts-Identifikationsnummer,
- steuerbegünstigte satzungsmäßige Zwecke,
- das für die Festsetzung der Körperschaftsteuer zuständige Finanzamt,
- Datum der Erteilung des letzten Freistellungsbescheides oder Feststellungsbescheides nach § 60a AO.

Die erforderlichen Angaben sollen von dem für die Festsetzung der Körperschaftsteuer zuständigen Finanzamt an das Bundeszentralamt für Steuern übermittelt werden und über das dort geführte Zuwendungsempfängerregister öffentlich einsehbar sein. Das Steuergeheimnis (§ 30 AO) ist insoweit aufgehoben.

Entsprechend der Gesetzesbegründung soll das Register Rechtssicherheit und Transparenz schaffen sowie Bürgern und institutionellen Zuwendenden dabei helfen, die Organisationen zu identifizieren, bei denen sie sich konkret finanziell oder personell engagieren möchten. Des Weiteren stellt es einen ersten Schritt in Richtung der digitalen Zuwendungsbestätigung dar. Darüber hinaus verspricht sich die Finanzverwaltung davon einen geringeren Verwaltungsaufwand. So soll z. B. der Abgleich der im Zuwendungsempfängerregister aufgeführten Körperschaften mit den Verfassungsschutzberichten des Bundes und der Länder zukünftig zentral durch das Bundeszentralamt für Steuern vorgenommen werden. Das Ergebnis der Prüfung wird dann an die zuständige Landesfinanzbehörde weitergeleitet.

**Grundsätzlich besteht für steuerbegünstigte Vereine kein Handlungsbedarf**, da die erforderlichen Daten automatisiert vom Finanzamt an das Bundeszentralamt für Steuern übermittelt werden. Spätestens bis Jahresende sollte jedoch überprüft werden, ob die oben genannten Daten dem zuständigen Finanzamt in aktueller Form vorliegen. Ralph Schusser

**Weitere Informationen sind der Webseite des Bundeszentralamts für Steuern zu entnehmen:**

https://www.bzst.de/DE/Unternehmen/Gemeinnuetzigkeit/Zuwendungsempfaengerregister/Zuwendungsempfaengerregister_node.html

## STEFAN WIESNER – BUNDESWEHRSPORTLER DES JAHRES 2023

Gekrönt wurden die herausragenden Leistungen der deutschen Athleten durch die erstmalige Auszeichnung eines Fallschirmspringers zum „Bundeswehrsportler des Jahres 2023“. Am 24. November wurde Stefan Wiesner auf dem Ball der Streitkräftebasis zum Bundeswehrsportler des Jahres 2023 neben der Kunstturnerin Elisabeth Seitz und der Para-Radsportlerin Annika Zeyen-Giles ausgezeichnet.

„Stefan Wiesner hat im Fallschirmsport auf internationaler Ebene beeindruckende Erfolge erzielt. Mit seiner herausragenden Technik und seinem Engagement hat er nicht nur zahlreiche Wettbewerbe gewonnen, sondern auch zur Förderung des Fallschirmsports innerhalb und außerhalb der Bundeswehr beigetragen“, hieß es in der Laudatio des Inspekteurs der Streitkräftebasis Generalleutnant Martin Schelleis.

*„ES IST EINE GANZ BESONDERE EHRE FÜR MICH, WEIL ICH DER ERSTE FALLSCHIRMSPRINGER BIN, DER ALS SPORTLER DES JAHRES AUSGEZEICHNET WURDE. IN 23 JAHREN HABE ICH 21 WELTMEISTERTITEL GEWONNEN, WAR ABER NOCH NIE SPORTLER DES JAHRES. EINE TOLLE ERFAHRUNG" – STEFAN WIESNER*

# DOSB TRAINER B LEISTUNGSSPORT – FALLSCHIRMSPORT AUSSCHREIBUNG AUSBILDUNG 2024

Die Bundeskommission Fallschirmsport (BKF) bietet 2024 unter der Leitung von Torsten Kunke eine vom DOSB anerkannte Trainer B Ausbildung an. Die Tätigkeit des Trainers B Leistungssport umfasst die Talentförderung auf der Basis leistungssportlich orientierter Trainings- und Wettkampfangebote in der jeweiligen Sportart, insbesondere in der Wettbewerbsvorbereitung.

Schwerpunkte sind Planung, Organisation, Durchführung und Steuerung des Aufbautrainings bis hin zum Anschlusstraining, also über das Grundlagentraining des Trainer C hinaus. Verbindliche Grundlage hierfür sind die Rahmenkonzeptionen (Strukturpläne, Rahmentrainingspläne) des DAeC. Die Trainer B Lizenz wird für die Tätigkeit als Stützpunkttrainer benötigt und ist Voraussetzung für den Erwerb der Trainer A Lizenz. Die Ausbildung unterteilt sich in eine Präsenz-, eine Online- und zwei Projektphasen.

**Ausrichter:** Bundeskommission Fallschirmsport

**E-Mail:** ralph.schusser@dfv.aero

**Präsenzphase Veranstaltungsort und -zeit:**

- Mercure Hotel, 97424 Schweinfurt (Bayern); Maininsel 10-12
- 08.11.24 (14.00-18.30), 09.11.24 (09.00-18.00) und 10.11.24 (09.00-16.00)

**Onlinephase:**
23.11.24 (09.00-18.00) und 24.11.24 (09.00-16.00)

1. Projektphase: Zwischen der ersten und zweiten Arbeitsphase ist ein Projekt in einer Heimarbeit zu erstellen.

2. Projektphase und Prüfung: Die Prüfung ist als Projektarbeit nach der zweiten Präsenzphase bis zum 31.12.2024 zu erstellen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

- Mitgliedschaft im DAeC e.V. oder im DFV e.V.
- Vollendung des 20. Lebensjahres
- gültige Springerlizenz
- gültige oder abgelaufene Lehrberechtigung seit 2 Jahren
- gültige Trainer C Lizenz Breitensport seit 2 Jahren oder gleich- oder höherwertiger Abschluss

**Anmeldung und Zahlung:**

- Anmeldung **unbedingt schriftlich (per E-Mail)** an: ralph.schusser@dfv.aero
- Nach Anmeldung wird die Rechnung für die Kursgebühr per E-Mail zugestellt. Erst nach Zahlungseingang gilt der Lehrgangsplatz als verbindlich reserviert.
- Die Stornokosten bei Absage betragen 400,00 €. Die Erhebung der Stornogebühr liegt im Ermessen des Ausrichters. Bei Absage des Teilnehmers 10 Tage vor Kursbeginn wird die komplette Kursgebühr einbehalten.

**Anmeldeschluss:** 14.10.2024

**Lehrgangsleiter / Ansprechpartner:**
Torsten Kunke, Tel.: 0175-3604904 /
E-Mail: torstenkunke@web.de

**Organisationsleiter:**
Ralph Schusser, Tel.: 0177-9768397 /
E-Mail: ralph.schusser@dfv.aero

**Referenten:**

- Torsten Kunke – Trainer A, Bundestrainer AL & ST
- Karla Cole – ehemalige Betreuerin Schiedsrichterausbildung ISC
- Gundel Klement – Bundesschiedsrichterin BKF
- Ralph Schusser – Leistungssportreferent BKF

**Themenplan:** Der konkrete Themenplan wird mit den Lehrgangsunterlagen im Vorfeld an die Teilnehmer per E-Mail versendet.

**Kosten:** Lehrgangsgebühr 850,00 €.

**In der Lehrgangsgebühr sind enthalten:**

- Gebühren für Lehrgangsleitung und Referenten
- Lehrgangsunterlagen
- Tagungsgetränke
- Mittags- und Pausenverpflegung wie angegeben
- Sa.: 10.30 Uhr Kaffeepause mit Snacks, Jogurt und Obst
- Sa.: 15.00 Uhr Kaffeepause mit Snacks, Jogurt und Obst
- So.: 10.30 Uhr Kaffeepause mit Snacks, Jogurt und Obst
- So.: 14.00 Uhr Kaffeepause mit Snacks, Jogurt und Obst

Kosten für Anreise, Unterkunft, Mittags- und Abendverpflegung sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

**Unterkünfte:** Unterkünfte müssen von den Teilnehmern selbständig organisiert werden.

**Parkplätze:** Am Hotel stehen zahlreiche Parkplätze zur Verfügung.

**Bemerkungen:** Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die Veranstaltung bei Bedarf digital durchzuführen oder auf andere Veranstaltungsorte auszuweichen.

Ralph Schusser,
Organisationsleiter

# INFORMATION DER DEUTSCHEN FLUGSICHERUNG (DFS)

Die Deutsche Flugsicherung veröffentlichte kürzlich die „VFR Pilot Info 3/2023“, in der es um die **„3 Minuten Regel“** beim Absetzen von Fallschirmspringern geht (siehe unten).

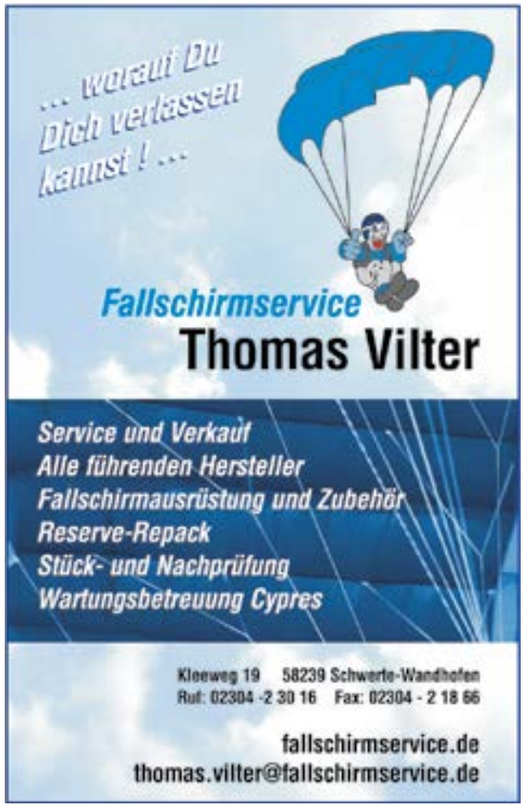
Diese Veröffentlichung bezieht sich auf die

**NFL (Nachrichten für Luftfahrer) 1-2067-20 vom 08.Okt. 2020,**

*„ALLGEMEINVERFÜGUNG FÜR DIE ERTEILUNG EINER FLUGVERKEHRSKONTROLLFREIGABE ZUR DURCHFÜHRUNG VON FALLSCHIRMABSPRÜNGEN UND ZUM ABWERFEN VON GEGENSTÄNDEN AN FALLSCHIRMEN IM KONTROLLIERTEN LUFTRAUM“*

In dieser wird explizit auf die Meldeverpflichtung des Absetzpiloten nach Punkt 4.5 hingewiesen.

**4.5: Sofern nicht anders festgelegt, werden für einen Zeitraum von Erteilung der Absetzfreigabe bis drei Minuten nach Beendigung des Absetzvorgangs für kontrollierten Luftverkehr Sicherheitsabstände zur Sprungzone eingehalten; anderem bekannten Luftverkehr werden, so weit möglich, individuelle Navigationswarnungen erteilt. Im Falle einer erkennbar längeren Dauer des Sprungvorhabens im kontrollierten Luftraum hat der Luftfahrzeugführer den zuständigen Lotsen hierüber zu informieren.**




Des Weiteren war in dieser Piloten-Info eine kurze Umfrage mit angeheftet (mittlerweile abgeschaltet), die ich nach einem Webmeeting nach Rücksprache mit einigen Beteiligten dementsprechend beantwortet habe.

Einige Korrekturen zu den Recherchen der DFS bzgl. Auslöse- und Öffnungshöhen waren nötig sowie der Hinweis, dass nicht die Zeitspanne bis zur Landung des Springers von Bedeutung ist, sondern die Zeit bis zum Erreichen des unkontrollierten Luftraumes die Berechnungsgrundlage sein muss.

*HINTERGRUND:*

Um einen sicheren Ablauf im Sprungbetrieb und im Flugverkehr gewährleisten zu können, ist es für den Fluglotsen absolut wichtig, die ungefähre Verweildauer der Fallschirmspringer im kontrollierten Luftraum zu wissen.

Dies betrifft in erster Linie die Lufträume „C“ und „E“. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um eine temporäre oder eine fest eingerichtete, in der AIP veröffentlichte Sprungzone handelt.

Natürlich muss jeder Absetzpilot und auch alle anderen Verantwortlichen wissen, wie hoch die Obergrenze des Luftraumes „E“ in der Sprungzone ist. Auch die Springer selber sollten über dieses Wissen verfügen, da der Fallschirm grundsätzlich erst im Luftraum „E“ geöffnet werden darf („C“ nur IFR-Verkehr). Ausnahmen bedürfen einer vorherigen Absprache mit und einer Genehmigung der zuständigen Flugverkehrskontrollstelle.

Wie unterschiedlich die jeweilige Verweildauer in den unterschiedlichen Sprungvorhaben sein kann, wissen wir alle am besten (Kappenformation, Tandem, Schüler, Wingsuit …). Dementsprechend muss die Meldung des Piloten an die zuständige Flugverkehrskontrollstelle erfolgen.

Von entscheidender Bedeutung ist natürlich, dass der Pilot über die verschiedenen Sprungvorhaben Bescheid weiß. Gerade bei großen Absetzflugzeugen mit vielen verschiedenen Vorhaben müssen die Piloten bestens informiert werden.

Eigentlich alles nichts Neues, haben wir das doch irgendwann in unserer Ausbildung gelernt. Dementsprechend sehen wir diese Information der DFS als „Wachrütteln“ an, um alle Beteiligten dahingehend nochmals zu sensibilisieren und um einen runden und sicheren Ablauf des Sprungbetriebs zu gewährleisten. Ich bitte alle Verantwortlichen, dies auch und gerade an eure Absetzpiloten weiterzugeben, danke!

Euch allen eine tolle Sprungsaison 2024!

Blue sky,

Euer „Conan“
Vizepräsident DFV und Leiter „Task Force“ zur DFS

*SEITE SCANNEN*
*mehr erleben*

# BLUE SKY TROPHÄE / DELEGIERTENTAG 2023

***SYMPOSIUM***

2023 fand erstmals das DFV-Symposium statt, das aus der ehemaligen InSiTa hervorgegangen ist. Das neue Konzept wurde unter der Leitung von Vizepräsidentin Anja Strich umgesetzt und unter anderem in einem Workshop am letztjährigen Delegiertentag erarbeitet.

Geändert hat sich dabei vor allem das Konzept der Vorträge. Anstatt wie früher einen großen Block mit aufeinanderfolgenden Vorträgen zu haben, wurden dieses Jahr mehrere parallele Vorträge und Workshops angeboten. So konnten die Teilnehmer entsprechend ihren Interessen ihren Symposiums-Tag selbst zusammenstellen.

Vorteil dabei war vor allem, dass man sich die Vorträge und Workshops aussuchen konnte, die den individuellen Interessen entsprechen. Außerdem gab es so auch die Möglichkeit, ein vielfältigeres Programm anzubieten und auch kleineren Themen die Chance zu geben, vor interessiertem Publikum vorgetragen zu werden.

Teilweise wurden Workshops und Vorträge auch mehrfach angeboten, um mehr Flexibilität zu bieten, falls mehrere interessante Vorträge zeitgleich liefen.

Jeder Vortrag konnte im Anschluss von den Teilnehmern nach verschiedenen Kriterien bewertet werden, um die Konzepte und Inhalte für die nächsten Jahre verbessern zu können.

Generell gab es zum neuen Konzept gutes Feedback und die einzelnen Workshops und Vorträge wurden alle besucht und waren teilweise randvoll.

Unterm Strich wurde das neue Konzept erfolgreich eingeführt, kann in den nächsten Jahren noch verbessert und verfeinert werden und wird sich hoffentlich als Standard etablieren.

Daher noch mal Dank an alle, die bei Erarbeitung, Planung und Umsetzung mitgeholfen haben, Workshops und Vorträge beigesteuert haben, und natürlich allen Besuchern, die dem neuen Konzept eine Chance gegeben haben.

***BLUE SKY TROPHÄE***

Der Abschluss des Symposiums, der alle Teilnehmer im großen Saal wieder zusammenführte, war der Vortrag der Delegierten mit der Verleihung der Blue Sky Trophäe und dem Sonderpreis.

Schwerpunkt des Vortrags war die Vorstellung der neuen Delegierten, die 2023 von euch gewählt wurden und seit dem Delegiertentag offiziell im Amt sind.

Dem folgte die Verleihung der Blue Sky Trophäe nach der Vergabeordnung, die seit 2022 aktiv ist. Insgesamt zeigte dabei die Auswertung, dass wir durch die neue Vergabeordnung eine gute Mischung aus großen und kleinen Vereinen in den Platzierungen erreichen konnten. Einige kleine Schwächen haben sich auch gezeigt, diese werden wir bis zum nächsten Jahr noch mal diskutieren.

Im Folgenden die ersten 10 Platzierungen der Blue Sky Trophäe 2023:

1. Skydive Exit e.V.
2. Skydive Leipzig e.V.
3. Fallschirmsport Berlin Gransee e.V.
4. Fallschirmsportverein Merseburg e.V.
5. Fallschirmsportgruppe Wildeshausen e.V.
6. Fallschirmsport-Club Westerstede e.V.
7. Skydive Ostsee e.V.
8. Black Forest Skydive e.V.
9. Fallschirmsportverein Hannover e.V.
10. TAKE OFF Fallschirmsport Fehrbellin e.V.

***WIR GRATULIEREN ALLEN GEWINNERN HERZLICH!***

Mit insgesamt 4 Bewerbungen für den Sonderpreis 2023 standen die Delegierten dieses Jahr (endlich mal) vor einer richtigen Wahl. Und aufgrund guter Inhalte fiel die Wahl des Gewinners auch nicht leicht, so dass dieses Jahr mit Gleichheit der Stimmen zwei Vereine Gewinner des Sonderpreises wurden:

- Skydive colibri e.V. mit dem Förderprogramm „Growing Birds“
- Paranodon Fallschirmsport mit dem „Paranodon Futura“ Programm

Das „Growing Birds“ Förderprogramm hat die Förderung von 2er FS-Teams sowie Videoleuten zum Inhalt. Dabei liegt der Fokus auf dem Zusammenbringen von Neuspringern, Etablieren von Teams und dem stetigen Verbessern von Formations- und Kamerafliegen. Außerdem sollen neuen Springern die Möglichkeiten der verschiedenen Sparten des Fallschirmsports nähergebracht werden.

Damit soll gezielt die Lücke zwischen Lizenzerhalt und erfahrener Springergemeinde geschlossen werden und vor allem Jungspringer motiviert werden, am Ball zu bleiben.

„Paranodon Futura“, was sich auch als das „TOP GUN“-Programm des FS-Springens versteht, bereitet talentierte Springer im 4er und 8er FS auf die nationale und internationale Wettkampfspringerei vor. Dabei durchlaufen die Kandidaten unterschiedliche Trainingsprogramme, um ihre Talente auszubauen und Höchstleistungen zu erreichen. Ziel für die Teilnehmer ist das Erreichen von Wettkampfsiegen und damit ihrer Qualifikation in den jeweiligen Disziplinen. Außerdem die Eingliederung als feste Mitglieder in den deutschen Kadermannschaften.

***AUCH HIER GRATULIEREN WIR BEIDEN GEWINNERN!***

Beide Programme sind fortlaufend, wer also Interesse hat oder Details möchte, kann sich gerne direkt an die jeweiligen Plätze wenden.

Außerdem werden wir die Bewerbungen der Gewinner auch auf der DFV-Homepage veröffentlichen (auch die der vorhergehenden Jahre). Das werden wir im Zuge des Neuaufbaus des Delegiertenbereichs auf der Homepage umsetzen. Ich hoffe, dass wir das dieses Jahr endlich hinbekommen …

***DELEGIERTENTAG***

Damit konnte der Samstag gemütlich an der Bar beendet werden, weiter ging es Sonntagmorgen mit dem Delegiertentag (aka Verbandstag).

Zunächst fand die interne Wahl für das Amt der Delegiertensprecher statt, die im gleichen Turnus wie die Delegiertenwahlen gewählt werden.

Verena Jürgens wird als Delegiertensprecherin und ich als Delegiertensprecher den Job für die nächsten 3 Jahre übernehmen.

Außerdem hake ich die formellen Themen direkt schnell ab: Der Wirtschaftsplan für 2024 wurde von den Delegierten genehmigt und das Präsidium wurde entlastet. Weiterhin werde ich bei den meisten folgenden Punkten nicht ins Detail gehen, um den Rahmen nicht zu sprengen. Wer mehr wissen möchte, kann sich jederzeit bei den Delegierten melden.

Ein großer Punkt war (wie schon in den letzten Jahren) der Austritt aus dem DAeC sowie dem Sachstand der Sporthoheit. Den präsentierten Stand spare ich mir an dieser Stelle, da gibt es schon (vielversprechende) Weiterentwicklungen.

Auf Seiten des DFV wurde von vielen Beteiligten viel Arbeit, Zeit, Schweiß und bestimmt auch die ein oder andere Träne investiert, um in den letzten Jahren die Sporthoheit vom DAeC übertragen zu bekommen. Leider konnte dieses Ziel (zum Stand Delegiertentag) nicht erreicht werden. Was aber weniger an der Arbeit des DFVs lag, sondern eher an politischen Entscheidungen und Befindlichkeiten.

Trotzdem haben wir eine Situation geschaffen, in der wir auch ohne den DAeC genauso handlungsfähig sind wie früher und keine Einschränkungen für unseren Sport haben.

Deswegen war es auch noch mal wichtig, einen ausdrücklichen Dank an alle auszusprechen, die daran beteiligt waren.

Der Austritt aus dem DAeC wurde von uns Delegierten vor einiger Zeit beschlossen und alle Aktivitäten, die seitdem gelaufen sind, auch von uns mitverantwortet und mitgetragen.

Trotzdem war es uns am Delegiertentag ein wichtiges Anliegen, den aktuellen Stand zu betrachten, zu bewerten und zu diskutieren, da hier auch konkrete Fragen von Plätzen an uns herangetragen wurden.

Im Zuge der ursprünglichen Strategie wurden in den letzten Jahren in mehreren Bundesländern Landesverbände gegründet, um den Eintritt in den DOSB zu ermöglichen. Durch einen (nötigen) Strategie-Wechsel im letzten Jahr wurde diese Maßnahme allerdings nicht weiter forciert, so dass sich die Frage stellt: Was machen wir mit diesen (teilweise erst halb gegründeten) Landesverbänden? Vor allem wenn diesen Kosten oder Aufwände entstehen?

Glücklicherweise haben sich in einigen Bundesländern andere Zwecke gefunden, so dass hier kein Handlungsbedarf besteht. Einige erzeugen auch aktuell keine Kosten oder Aufwände, so dass diese erst mal „ruhen“. In anderen Bundesländern werden wir aber im Nachgang diskutieren, ob und wie die Landesverbände wieder abgewickelt werden können.

Generell ist die Struktur der Landesverbände sinnvoll (bspw. für eine mögliche Mitgliedschaft in den Landessportbünden). Aber gerade kleine Vereine haben einfach wenig bis keine Kapazität für die Arbeit an einem Landesverband.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Frage, wie wir mit dem Thema in den nächsten Jahren weitermachen. Vor allem vor dem Hintergrund, dass wir mit der aktuellen Situation gut leben können.

Auch wenn vielleicht manchmal der Eindruck entsteht, das Thema DAeC und Sporthoheit hätte in den letzten Jahren den Hauptteil der Kapazitäten des DFV gefressen, möchte ich hier noch mal ganz klar betonen, dass auch alle anderen Aufgaben und Probleme mit gleicher Priorität bearbeitet wurden. Sei es das Alltagsgeschäft oder auch Themen wie die Zusammenarbeit mit der DFS.

Daher werden wir auch in nächster Zeit das Thema Sporthoheit nicht fallen lassen, aber wichtig ist uns auch der Fokus auf die alltäglichen Probleme, die auf den Plätzen anfallen. Und gerade im letzten Jahr kamen ja gefühlt ständig irgendwo neue Themen auf, die das Leben auf den Plätzen nicht einfacher machen …

Unterm Strich ging die Diskussion länger als erwartet, was aus meiner Sicht ein positives Zeichen ist. Zum einen zeigen solche kontroversen Diskussionen, dass nicht allen alles scheißegal ist, sondern dass Themen und Aktivitäten hinterfragt werden und dass auch der Input von den Plätzen ein wichtiger Faktor für uns ist.

Und als wichtiges Ergebnis eine einheitliche Sicht von Delegierten und Präsidium auf die aktuelle und zukünftige Situation des DFV besteht.

Zu guter Letzt fanden auch dieses Jahr für alle Anwesenden Workshops statt, wo sich in kleinen Gruppen über aktuelle Themen ausgetauscht, diskutiert und Feedback eingeholt wurde. Auch anwesende Gäste wurden eingeladen, sich an den Workshops zu beteiligen. Auch hier die Ergebnisse in gekürzter Form, Details gerne bei den Delegierten.

*WORKSHOP: DIGITALISIERUNG / VERBANDSSOFTWARE*

Das Thema Digitalisierung läuft schon seit einiger Zeit neben dem Tagesgeschäft, daher auch manchmal etwas schneller, manchmal etwas langsamer.

Ein wichtiger Meilenstein ist derzeit die Evaluierung einer Verbandssoftware, die sich auch durch die Delegierten im Test-Stadium befindet. Von dieser Software erhoffen wir uns zum einen mehr Transparenz und Komfort für die Mitglieder, zum anderen aber natürlich auch Zeit- und Aufwand-Ersparnis in der Organisation (sprich: Geschäftsstelle).

Konkrete Vorteile sind bspw.:

- Mitgliederprofile
- einfache Verwaltung und Einsicht in Berechtigungen und Lizenzen
- Digitalisierung von Wahlen
- Zentrale Dokumentenablage
- Cloud
- Datenschutz-Themen
- Usw.

Das Ganze macht bisher einen guten Eindruck und an vielen Stellen drückt der Bedarf immer mehr. Bspw. hätte ich die nächsten Delegiertenwahlen gerne schon komplett digital. Mal sehen.

*WORKSHOP: FITNESS DER SPRUNGPLÄTZE*

Dieses Jahr gab es ja einige Schließungen von verschiedenen Sprungplätzen, daher war der Inhalt des Workshops die Diskussion zu den Hintergründen und möglichen präventiven Maßnahmen, um Schließungen zu vermeiden.

Generell zeigt sich, dass sich die Situation auf den Sprungplätzen sehr unterschiedlich gestaltet, was auch an den externen Einflüssen liegt (Inflation, DFS, Spritpreise, Nachhaltigkeit, …).

Dazu kommt auch der unterschiedliche Umgang mit Problemen bzw. Kapazitäten der Plätze. Und dass Probleme meist intern von den Plätzen gelöst werden. Während der Corona-Zeit wurden einige Online-Info-Runden für alle Sprungplätze durchgeführt. Nach der offiziellen Agenda fand meist noch ein „inoffizieller" Austausch statt, wie verschiedene Plätze mit der Situation umgehen und was die „Best-Practice" in der damaligen Situation war. Dieser Austausch zwischen den Plätzen könnte auch jetzt ein Mittel sein, um Hilfestellung vor allem bei den externen Einflüssen zu geben und die Zusammenarbeit zwischen den Plätzen zu fördern. Daher werden wir ein mögliches Angebot für einen regelmäßig stattfindenden Austausch (bspw. Teams-Meetings) erarbeiten, in der Hoffnung, dass dieses Angebot auch angenommen wird.

*WORKSHOP: DELEGIERTENWAHLEN 2023*

Ein kurzes Review auf die Wahlen 2023, vor allem auf die wenigen Kandidaten und geringe Wahlbeteiligung. Es gibt wahrscheinlich viele Themen, die dieses Jahr wichtiger waren als die Delegiertenwahlen. Trotzdem besteht der Eindruck, dass teilweise sehr wenig Interesse an der Verbandsarbeit besteht und daran, was der Verband bzw. die Delegierten für die Plätze tun können. Wie schon oft betont hat sich die Zusammenarbeit und Kommunikation der Delegierten untereinander stark verbessert. Was noch fehlt ist die Kommunikation nach und von außen. Neben der Homepage (unser „long-running" Thema), werden wir einen Auftritt auf dem nächsten Symposium diskutieren, zusätzlich zu unserem Vortrag und der Verleihung der Trophäen. Hierfür wollen wir auch das neue Format des Symposiums nutzen. Und so ging ein ziemlich vollgepackter Tag und damit auch das Symposium 2023 zu Ende. Schön war's: viele Leute getroffen, gute Gespräche geführt und auch einiges gearbeitet.

Ich freu mich aufs nächste Jahr und bin mal gespannt, was 2024 so bringt.

Für die Delegierten
Daniel „Sid" Klein (Daniel.klein@dfv.aero)

# TRITTBRETTFAHRER DURCHSCHLEPPEN? NÖ

Der Fallschirmsport braucht eine echte Stimme, um weiterbestehen und sich erfolgreich entwickeln zu können. Sich eine auch bei staatlichen Stellen hörbare Stimme zu verschaffen, ist ein anspruchsvolles Unterfangen und das gerade dann, wenn sie dort hörbar sein soll, wo Berechtigungen zur Nutzung kritischer Ressourcen oder gar Gelder z.B. in Form von Sportfördermitteln verteilt werden. Denn dort krähen schon andere recht laut und auch schon sehr lange.

Unser DFV-Präsidium verfolgt mit großem Aufwand an persönlicher Lebenszeit und vermutlich hart zulasten der eigenen Lebensqualität genau dieses Ziel: eine hörbare Stimme für unseren Sport, verbunden mit Zugang zu den Fördertöpfen. Bei allen sich inzwischen einstellenden Etappensiegen ist die Erlangung der sogenannten „Sporthoheit" für unseren Sport ein noch zu erzielender Teilerfolg.

Solche Teilerfolge sind sehr wichtig, aber die dauerhafte Existenzsicherung unseres Sports braucht eine breitere Basis. Reges Publikumsinteresse kann sich zu einer wichtigen Komponente entwickeln, aber das wird ein nach Lage der Dinge sehr langer Weg. Was jetzt erst mal wichtig ist, ist eine ganz vordergründig mitgliederzahlenmäßig beeindruckende Organisation. Denn so funktioniert unsere Welt und insbesondere unsere (Sport-)Politik nun einmal: Gehör und Berücksichtigung findet, wer viele Menschen hinter sich versammelt. Ist ja auch nicht völlig unvernünftig, macht allerdings die ersten Hürden besonders anstrengend.

***WAS BEDEUTET DAS FÜR UNSER VERHALTEN?***

Wir üben einen nicht ganz einfach zugänglichen Sport aus und sind derzeit (noch?) recht wenige, während die Welt da draußen vorzugsweise auf Masse reagiert. Das zwingt uns zu einer gewissen Geschlossenheit und Solidarität.

***NAJA, UND DA TAUCHT SCHON DAS ERSTE PROBLEM AUF:***

Wir schöpfen bezüglich der „echten" Mitglieder aus einem begrenzten, vermutlich aber nicht ganz unbedeutenden Potential, dem der lizensierten Springer. Alle anderen bisherigen Versuche der DFV-Mitgliedergenerierung (siehe Grafik) sind entweder nur zeitlich begrenzt wirksam wie die „Schnuppermitgliedschaften" oder aber von ihrer Zahl her irrelevant wie die Fördermitgliedschaften.

***DA WAR NOCH WAS …***

Bei allem Bemühen um eine hörbare Stimme spielt für eine rege Verbands- und Lobby-Arbeit leider auch Geld eine Rolle – und an dieser Stelle sind insbesondere die Schnuppermitgliedschaften zwar sehr leicht reingeholte, aber mit € 2,- eben auch sehr schmale Taler. Natürlich fließen eingespielte DFV-Mitgliedsbeiträge in großen Teilen direkt in den Sport zurück, aber Lobby-Arbeit hat eben auch mit vielen Gesprächen und Präsenz und werblichen Maßnahmen der unterschiedlichsten Art zu tun – dafür haben andere Verbände bislang weit größere Budgets und damit auch mehr Sichtbarkeit und Durchsetzungskraft.

***DAS ALLES WISSEN WIR UND TROTZDEM …***

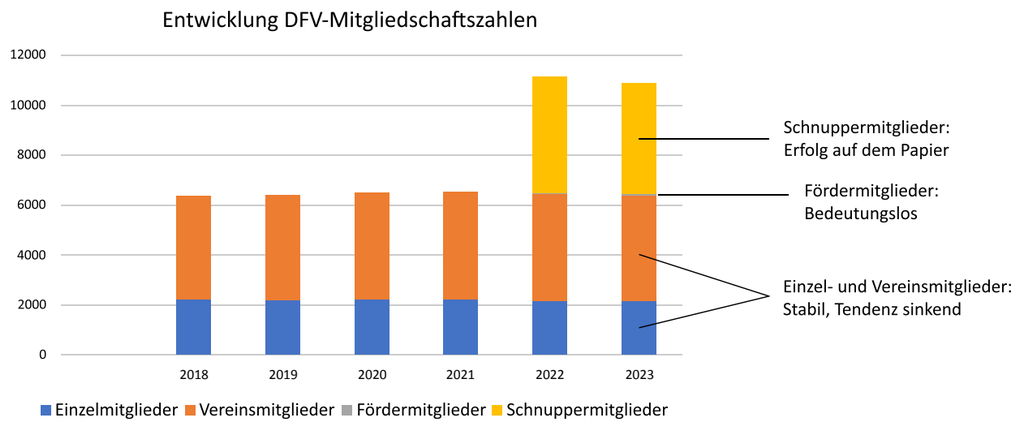
Wir wissen, dass wir jedes Mitglied brauchen – im Idealfall aktiv, mindestens aber als Nummer und Zahler –, und trotzdem laufen immer noch Springer an unseren Manifest-Tresen vorbei ins Flugzeug, ohne über einen Verein oder auch direkt Mitglied in einem deutschen Verband wie dem DFV zu sein. Das gibt es in anderen (anders organisierten) Ländern und anderen Sportarten so nicht. Und wir als deutsche Springer treten klaglos in USPA oder andere Organisationen ein, um im Ausland springen zu dürfen. Und zahlen und leisten damit dort auch einen Beitrag – richtig so, denn wir nutzen dort von anderen auch für uns durchgesetzte Rechte.

***SIND WIR IN DEUTSCHLAND ZU BLÖD?***

Ja und nein. Die Lizenz ist bei uns nun einmal juristisch unabhängig von einer Verbandsmitgliedschaft im öffentlichen Luftraum nutzbar. Daran können wir nichts ändern.

Aber: Die wenigsten mitgliedschaftslosen Springer dürften am Flugplatz mit eigenem Absetzflugzeug und Piloten auftauchen – sie brauchen den Sprungplatzbetreiber, um in die Luft zu kommen. Insofern liegt es schon an uns bzw. den Sprungplatzbetreibern, ob wir Menschen, die die Leistungen unserer Solidargemeinschaft in Anspruch nehmen, auch mit in die Solidarität zwingen.

***SPRUNGPLATZBETREIBER EXISTIEREN, WEIL DER SPORT EXISTIERT. DAHER SCHULDEN SIE DEM SPORT ETWAS.***




Ja, wir bei GoJump sind der Meinung, dass Sprungplatzbetreiber dem Sport etwas schulden, und zwar über das gelegentliche Fördern von Teams oder Nachwuchsspringern etc. hinaus, denn ohne schlagkräftigen Verband wird das letztlich auch nur begrenzt wirksam. Darum haben wir für den DFV mittlerweile mehr als 9.000 Schnuppermitglieder geworben und bezahlen diese aus den Erträgen des Tandemgeschäfts. Solches Tun ist auch Teil unserer Auffassung von Nachhaltigkeit. Und aus dem gleichen Grunde werden wir nun ab 2024 auch nicht mehr zulassen, dass sich in Gransee Springer den Minimalpflichten unserer Solidargemeinschaft entziehen.

***DIE LÖSUNG IST (WIEDER EINMAL) PUPPENEINFACH, DA KANN JEDER MITMACHEN***

Wir tun es einfach: Wer bei uns ab Saison 2024 springen will, muss seine direkte oder indirekte Mitgliedschaft in einem deutschen Verband (DFV oder DAeC) nachweisen – oder eben vor Ort eine solche erwerben. Für Springer mit Wohnsitz in Deutschland heißt das eine Wahl zu treffen zwischen dem Eintritt in unseren lokalen Verein, die FSG e.V., oder aber direktes DFV-Mitglied zu werden – dann kann sofort gesprungen werden. Alternativ können natürlich auch andere deutsche Vereins- bzw. Verbandsmitgliedschaften geschlossen werden, was aber u.U. zu einem zeitlichen Verzug führen könnte.

Für Springer mit Wohnsitz im Ausland bitten wir den DFV ein entsprechendes Mitgliedschaftsmodell zu schaffen, welches vielleicht zeitlich begrenzt ist auf z.B. zwei Jahre oder Eintrittsjahr plus zwei Kalenderjahre und einen zumutbaren (nicht marginalen) finanziellen Beitrag vorsieht, der sich an internationalen Gepflogenheiten orientiert.

Eines steht heute schon fest: Genau wie bei der Schnuppermitgliedschaft wird auch diese Aktion dank schlanker DFV-Administration keinen für den Sprungplatzbetreiber unzumutbaren Nachteil an organisatorischem und/oder finanziellem Aufwand bedeuten. Da gibt es wirklich keine Ausreden.

Ein hübscher Gedanke, denn es funktioniert in beide Richtungen: Springer wählen frei aus, wo sie ihr Geld ausgeben. Sie entscheiden, ob sie in nachhaltigen Sport investieren oder eben nicht. Und Sprungplatzbetreiber, die wie GoJump denken, entscheiden sich leichten Herzens für den Verzicht auf Umsätze mit Springern, die sich verhalten wie Schwarzfahrer in der Bahn, also andere für sich arbeiten und zahlen lassen wollen.

Jan Dietrich Hempel

# SKY-DIVING IS COMING HOME!*

Das GoJump-Team freut sich darauf, nach langer Pause die **Deutschen Meisterschaften im Fallschirmspringen 2024 vom 02.09. bis zum 07.09.2024 in Gransee** ausrichten zu dürfen.

**Käthe Paulus** erfindet den **Paketfallschirm** und stellt ihn ab **1916 in Berlin** her. Er rettet zunächst vielen Ballonaufklärern das Leben.

Es ist nicht überliefert, ob diese den Freifall im Freefly, Freestyle, Speed oder FS bestritten haben. Ist ja auch egal. Wir werden jedenfalls dank dieser Erfindung in **Gransee** reichlich Spaß haben.

make the sky your playground
GoJump

# PROJEKT CF-GROSSFORMATIONEN AUF DEM WEG ZU NEUEN WELTREKORDEN

Fotos: Norman Kent

Vom 13. bis 19. November trafen sich 125 der besten CF-Springer aus 15 verschiedenen Ländern in Lake Wales (Florida). Ziel war die Aufstellung eines neuen Weltrekordes, eine Sequenz aus zwei verschiedenen 65er-Formationen in einem Sprung. Mit dabei, als einzige deutsche Teilnehmer, waren Thomas Rohde-Seelbinder und Tom Brand, beides alte Hasen im CF-Geschäft, die auch schon beim 100er Fabel-Weltrekord im Jahre 2007 am selben Ort dabei waren.

Foto: Daniel Lepot

Thomas Rohde-Seelbinder & Tom Brand Selfie

Am Mittag des 19.Novembers, quasi in letzter Sekunde und mit dem letzten Sprung, glückte die 65er-Formation und segelte eindrucksvoll am blauen Himmel über Florida. Die Teil-Separation gemäß der geplanten Sequenz und der Aufbau der zweiten 65er-Formation waren im vollen Gang, als das „Starburst"-Kommando zur Komplett-Separation im Funk-Kopfhörer ertönte und jeder wusste, dass die Sicherheits-Mindesthöhe erreicht war. Schade, den ersehnten neuen Weltrekord hatten wir damit ganz knapp verpasst.

Trotzdem waren nach der sicheren Landung alle Springer höchst zufrieden, hatten wir dieses Zwischenziel doch schon im sechsten Sprung des gesamten Events erreicht. Fünf Tage am Stück, von Montag bis Freitag, verhinderten Regen und Wolken, völlig ungewöhnlich für Florida, dass auch nur ein Sprung gemacht werden konnte. Viele Beteiligte betreiben unseren schönen Sport schon länger als 40 Jahre, aber so etwas hatte noch keiner erlebt. Alle waren sich sicher, nur ein Sprungtag mehr, und wir hätten unser Ziel erreicht.

### *WIE GEHT ES NUN WEITER?*

Nach dem 100er im November 2007 hat wohl jeder gedacht, dass dieser Weltrekord für immer Bestand haben würde, und tatsächlich tat sich in den anschließenden 10 Jahren nicht viel. Es gab jährliche CF-Camps in den USA und auch in Europa, wo jeweils kleinere Formationen im Bereich der 30er geflogen wurden.

Wie in anderen Fallschirm-Disziplinen, setzte sich dann die Idee durch, dass man neue Weltrekorde auch durch Sequenz-

sprünge mit kleineren Formationen aufstellen könnte. Als Ersten gelang es den Russen 2019, eine 21er-Formation mit zwei Punkten in einem Sprung zu fliegen. Dieser Trend entwickelte sich weiter und der aktuelle Sequenzrekord besteht derzeit aus zwei 54er-Formationen, die genau vor einem Jahr auch in Lake Wales geflogen wurden. Bei einem Sequenzsprung müssen mindestens 35% der Positionen ausgetauscht werden.

In diesem Jahr sollten es zwei 65er in einem Sprung sein. Und je größer die Sequenz-Formationen werden, umso mehr wächst die Zuversicht auf die Möglichkeit, dass sogar der 100er in naher Zukunft zu knacken sein wird.

Die Randbedingungen für Größenrekorde waren und bleiben aber sehr eng. Die maximale Absetzhöhe von 6000m ist kaum nach oben zu verschieben, so dass die Arbeitszeit von etwa 12 Minuten nicht erweiterbar ist. Die verwendeten Fallschirme werden absehbar auch dieselben bleiben, nämlich immer noch PD-Lightnings. Bleibt also nur, am Design, an der Anflugtechnik und den „Skills" der beteiligten Springer zu arbeiten.



Und genau an diesen drei Punkten setzten unsere Architekten von damals und heute, Chris J. Gay und Brian Pangburn, auch neu an.

Brian und Chris gelten in der CF-Familie als absolute Autoritäten mit unschätzbarer Erfahrung. Sie kennen inzwischen alle Details und Tricks zum Aufbau von Großformationen und sind deshalb bei allen Camps in den USA und Europa verantwortlich dabei und können so ihre neuen Ideen und Anflugtechniken verbreiten. Sie wissen genau, dass es für neue Rekorde auf sehr viele Kleinigkeiten ankommen wird.

Was das neue Design betrifft, hat Chris eine genaue Vorstellung, wie seine Wunschformation mit den unterschiedlichen Kappengrößen für jede Position auszusehen hat. Mit der Erfahrung von unzähligen Sprüngen hat er eine Tabelle mit Wingload-Werten für jede Position neu ausgearbeitet. Verglichen mit dem letzten Weltrekord gibt es eine generelle Verkleinerung der Wingloads (von 1,375 damals auf etwa 1,32 heute). Der Pilot einer Formation fliegt sogar am besten mit einem Wingload um 1,28. Alle Kappen auf der Mittelachse der Formation, die für die Streckung und Stabilität verantwortlich sind, sollten dagegen mit einem höheren Wingload fliegen (1,34 bis 1,36).

Ziel des neuen Designs ist es, eine schnell fliegende, flache und geneigte Formation zu bilden. Nur an eine solche, gesund fliegende Basis-Formation können weitere Kappen andocken und so größte Formationen gebildet werden.

Neben kleinen technischen Tricks, eine Kappe langsamer oder schneller zu machen (Slider, Riserlänge, Alter der Kappen, etc.), ist vor allem die Körperhaltung und der Luftwiderstand des jeweiligen Springers für die Flugeigenschaft einer einzelnen Kappe verantwortlich. Es ist also immer die Kombination aus Kappe, Kleidung und Körperhaltung, die für jede Position in der Formation stimmen muss.

Eine schnelle Formation erfordert große und neue Kappen im oberen Bereich der Formation.

Flach fliegt und bleibt eine Formation, wenn die Schirme in der Mitte schneller sind als die Schirme auf den äußeren (Wing-) Positionen. Neben dem unterschiedlichen Wingload ist hier zusätzlich die Kleidung (innere Positionen eng anliegend, äußere locker sitzend) und die Körperhaltung (innen durchgebogen, außen zur Seite gedreht) extrem wichtig.

Die neue Anflugtechnik sieht noch flachere Anflüge von der Seite vor, als es früher der Fall war. Dies ist nicht nur schneller, weil man die Körperwirbel umfliegt. Es ermöglicht es den nachfolgenden Springern auch, sich kompakter und näher zur Formation zu positionieren. Das spart Gesamt-Arbeitszeit ein.

### *DAS KONZEPT UND DIE THEORIE STEHEN ALSO.*

Aber natürlich muss das Ganze auch von den Springern umgesetzt werden. Das Verbessern der individuellen Skills beinhaltet damit das größte Potential, um supergroße Formationen aufzubauen. Viel Praxis, intensive Seminare mit extra erstellten Lehrvideos mit Animationen sowie ein knallhartes Debriefing durch Chris und Brian helfen dabei.

Trotzdem bleibt die schwierige Aufgabe, für jeden Formations-Slot die richtige Person zu finden, denn fast jede Position hat ihre unterschiedlichen Anforderungen. Keiner aber kennt die verfügbaren Leute so gut wie Chris, so dass er eigentlich immer sehr schnell eine neue mögliche Konstellation vorstellen kann. Er ist auch derjenige, der zu den Rekord-Camps einlädt, und jeder verlässt sich auf seine Expertise und akzeptiert die Position, auf der er von Chris eingesetzt wird, oder akzeptiert eben auch, wenn er nicht oder noch nicht auf der Magnetplatte für die Großformation auftaucht.

Dieses Mal waren es fast 60 Springer, die nicht im 65er-Sequenzsprung sein konnten. Natürlich leichte Enttäuschung in den Gesichtern der erfahrenen Springer, aber auch Hoffnung und Freude bei den neu dazugekommenen, die übrigens hervorragend von Andrew Draminski gebrieft wurden.

Für das große Ziel der 11x11, also 121er-Formation werden ja mindestens weitere 56 Springer benötigt.

Das wird aber noch etwas warten müssen. Da wir in diesem Camp aufgrund des schlechten Wetters das Ziel des 65er-Sequenzsprungs und einer eventuellen 81er-Formation nicht erreicht haben, ist genau dies der Plan für das November-Camp im nächsten Jahr. In 2024 wird es also keinen Angriff auf den alten 100er-Weltrekord geben.

Für die Sprünge in Lake Wales standen 4 Caravans vom Zentrum „Jump Florida Skydive" zur Verfügung, die auch für die 65er Formationen gleichzeitig in der Luft gebraucht wurden.

Wenn es um Rekorde geht, sind natürlich auch immer die weltbesten Videoleute mit dabei. Dieses Mal waren das Norman Kent, Gustavo Cabana, Chico Tomaselli, Daniel Lépot für die großen Sachen und weitere fünf für die parallel trainierenden kleineren Formationen.

Der Bundestrainer für die Disziplin CF, Peter A. Pfalzgraf, stellt für interessierte Anfänger ein Formular bereit. Wir suchen dann nach einer Kontaktaufnahme von aktiven CF-Gruppen in Deiner Region. Auf das Formular gelangt ihr über den QR-Code.

Tom Brand

**SEITE SCANNEN**
*mehr erfahren!*

GoJump AMERICA

Feel the breeze.

"Ich war immer beeindruckt von seiner Professionalität, seinem Auftreten und seinem Talent. Es scheint, als würde alles, woran er beteiligt ist, ein Erfolg werden."

**Norman Kent**
Hollywood Freifall-Kameramann / 26.000 Kamerasprünge

"Ich habe noch nirgends auf der Welt glücklichere Tandemgäste gesehen als in Oceanside. Unglaublich, was Du dort geschaffen hast."

**Goeran Meyer**
17-facher Deutscher Meister im Formationsspringen

Als begeisterter Fallschirmspringer mit 12.000 Sprüngen und 12 Schweizer Meistertiteln ist Mike Vetter seit 40 Jahren im Sport aktiv und gründete 2006 GoJump in Berlin mit 5.000 Euro Eigenkapital. Seit 2015 lebt er mit seiner Frau Peggy und den 4 Kindern im Süden von Kalifornien.

Das Buch erzählt die Geschichte vom persönlichen Verlust des eigenen Vaters im Alter von 12 Jahren bis hin zum Aufbau von GoJump America. Mit 40.000 Gästen und 15 Millionen US-Dollar Jahresumsatz gilt sein Unternehmen als die größte und professionellste Tandem Fallschirmoperation in den USA. Sie erstreckt sich dabei über eine Distanz von 4.500 Kilometer von Las Vegas bis nach Hawaii.

Jetzt bestellen in deutsch oder englisch unter
**www.GoJump-America.com/vision**
Auslieferung ab 15. Dezember 2023



# VISION UND COURAGE
## – DIE LEBENS- UND ERFOLGSGESCHICHTE VON MIKE VETTER

Von Grenchen in der Schweiz, nach Oceanside, Kalifornien, vom passionierten Sportspringer zum CEO eines Unternehmens, das drei Sprungplätze in den USA betreibt. Vom kleinen Jungen, der mit unglaublich viel Biss und Durchhaltevermögen per Hand die große Wiese mäht, bis über den Einbruch der Dunkelheit hinaus, zum erwachsenen Mann, der allen Widrigkeiten zum Trotz sich immer vom Fluss des Lebens leiten lässt und seiner Vision treu geblieben ist: ein Erfolgskonzept, das seinesgleichen sucht.

Dies ist die Geschichte von Mike Vetter, Inhaber der GoJump America LLC – und damit der CEO einer Marke, die inzwischen für ihr Erfolgskonzept im Fallschirmsport bekannt geworden ist. Mike Vetter erzählt in seinem biografischen Werk von prägenden Erlebnissen aus seiner Kindheit in der Schweiz, wie dem frühen und plötzlichen Tod seines Vaters, von seiner wilden Entschlossenheit, mit nur ein paar hundert Sprüngen mit seinem ersten 4-er Formations-Team Four n' Motion Schweizer Meister zu werden und von den Höhen und Tiefen als Unternehmer mit der Marke GoJump. Wer dieses Buch liest, versteht: Was Mike Vetter sich vornimmt, funktioniert meistens ziemlich gut. Dabei nutzt er die Weisheiten aus dem Taoismus für sich: dem Lauf des Wassers folgen, auf innere Instinkte hören, Vertrauen zu haben in sich selbst und den Lauf des Schicksals.

Doch neben dem Taoismus erzählt Mike Vetter auch detailliert von dem Drei-Säulen-Modell, auf welchem sein Geschäft mit der GoJump America LLC beruht. Leser lernen in diesem Buch, wie man eine Marke von anderen abhebt, wie man erfolgreich Marketing betreibt, wie emotionale Kundenbindung funktioniert und welch wichtige Rolle Kundenbewertungen für jedes Business einnehmen.

Mike Vetters Erzählstil ist mitreißend und oft sehr humorvoll. Jeder Fallschirmspringer findet sich wieder in seinen Beschreibungen über die tägliche Portion Nudeln mit Soße, nur um sich weitere Sprünge in den USA leisten zu können, und lacht mit, wenn Mike vom „klassischen braunen Sofa" erzählt, welches auf jeder Dropzone der Welt zu finden ist. Man bekommt einen Einblick in die Gedankenwelt eines Menschen, der eine tiefe Passion für den Sport hat, aber gleichzeitig auch einen unbändigen Willen, nach mehr zu streben und Risiken einzugehen, die eigentlich keine sind – nach dem Motto „kalkuliertes Risiko ist kein Risiko", welches Mike im Rahmen eines Foto-Projektes schon im Jahre 1995 formulierte.

Das Unternehmertum bringt auch viele Schattenseiten mit sich, die er eindrucksvoll beleuchtet: „Ich habe noch keinen Unternehmer oder CEO getroffen, der mir erzählte, wie hart das manchmal ist, wenn es wirklich schlecht läuft. Und wie es sich anfühlt, wenn man es dann mit niemandem wirklich teilen kann", schreibt Mike. Er berichtet davon, wie GoJump in Berlin zur Nummer eins in Deutschland wurde, nur um dann Tiefschläge wie die Entführung seines eigenen Flugzeuges mit anschließender Bruchlandung verarbeiten zu müssen. Und auch nach seiner Übersiedlung in die USA kamen immer wieder solche Momente: am ersten Wochenende gab es nur drei Tandembuchungen, am zweiten Wochenende brannte der Shuttle-Bus aus, und am dritten Wochenende war der Luftraum gesperrt. Später trotzte er schwierigen Gesetzesänderungen, Sammelklagen, Covid-Beschränkungen, und musste auch mit weiteren Flugzeugabstürzen umgehen. Trotzdem blickt Mike Vetter nun auf ein erfolgreiches Unternehmen mit drei Sprungplätzen in Oceanside, Las Vegas und auf der Pazifikinsel Hawaii.

„Eines Tages Besitzer eines Sprungplatzes in Südkalifornien zu sein, schien mir (...) so unerreichbar, wie auf den Mond zu fliegen. Und doch ist das Unvorstellbare Wirklichkeit geworden", schreibt Mike Vetter dazu.

Dieses Buch ist ein Zeugnis dieses einst unvorstellbaren Unterfangens, eine Inspiration für Unternehmer und solche, die es einmal werden wollen. Es ist außerdem eine Liebeserklärung an das Leben, an Mikes Frau Peggy, seine vier Kinder und an den Fallschirmsport insgesamt.

Piet van Blouberg

„Ich war immer beeindruckt von seiner Professionalität, seinem Auftreten und seinem Talent. Es scheint, als würde alles, woran er beteiligt ist, ein Erfolg werden. Ich habe gesehen, wie Mike mehrere Unternehmen übernommen und sie grösser gemacht hat als irgendjemand zuvor und über das hinaus, was überhaupt möglich schien."

Norman Kent — Hollywood Freifall-Kameramann, 26.000 Kamerasprünge

„GoJump America war das erste Fallschirmzentrum, das ich gesehen habe, welches das Erscheinungsbild auf ein wirklich professionelles Niveau gebracht hat. Als ich zum ersten Mal das Empfangsgebäude in Oceanside betrat, war das wie in einen Apple Store einzutreten...
Es war einfach großartig".

Simon Powell — President Military FreeFall Solutions School, Blythe California

# DEUTSCHE FALLSCHIRMSPRINGER & FRIENDS – NAMIBIA 2023

Auch 2023 zog es mich wieder nach Namibia/Baumgartsbrunn. Es war wieder schön, beeindruckend, anstrengend, lustig, motivierend, faszinierend und hält immer noch nach. Ich war erneut mit Handwerkern aus NRW und einigen Freiwilligen angereist, um die Ausbildungsstätte weiter zu renovieren und die nahe gelegene Primary School zu unterstützen.

Vielleicht erinnert ihr euch noch, dass wir mit Hilfe der „Deutschen Fallschirmspringer & Friends“ im letzten Jahr 300 Matratzen und Laken, 200 Teller und Löffel, 10 Fußbälle gespendet und 100 Scheiben ausgetauscht hatten.

In diesem Jahr haben wir das Hostel, welches wir letztes Jahr gestrichen sowie Bäder gefliest etc. haben, dahingehend fertig gestellt, dass wir alle Böden abgekratzt, grundiert und gestrichen haben. Somit kann es nun genutzt werden. Geplant ist aktuell, hier eine Ausbildungsstätte für namibianische Handwerker (anfangs Schreiner und Schweißer) zu etablieren. Es gab erste konstruktive Gespräche mit entsprechenden Firmen und Ausbildern vor Ort, die sehr vielversprechend waren.

Mein Hauptaugenmerk lag jedoch auf der Primary School. Hier haben wir 34 alte, kaputte Stühle wieder repariert und mit Kindern bemalt. D.h., wir haben alte Stühle von der Primary School geholt, die kaputten Rückenlehnen abgebaut, gebohrt, gefräst, neue Lehnen und Sitzflächen aus Holzplatten herausgeschnitten, geschliffen, grundiert und den 1. Anstrich gemacht. Für den 2. Anstrich kamen in der 1. Mal-Session 8 und in der 2. Mal-Session 9 Kinder von der Primary School zu uns. Sie waren so kreativ, hatten so viel Spaß, dass es einfach eine große Freude war, dies zu beobachten und Teil dessen zu sein. Ein großes Dankeschön geht hierbei an alle Handwerker und Freiwilligen, ohne die dieses Stuhlprojekt nicht möglich gewesen wäre.

Da wir die alten Stuhlrahmen verwenden konnten, haben wir nicht so viel Geld benötigt, wie ich im Vorfeld im Namen der „Deutschen Fallschirmspringer & Friends“ gesammelt hatte. Insgesamt kamen dieses Jahr 8.600,- € (!) zusammen. Nach Abstimmung mit der Schulleiterin, mit der ich nun in direktem und engem Kontakt stehe, haben wir Folgendes unterstützt:

- 50 m Wasserschlauch
- 10 Netbälle (so was wie Volleybälle)
- Den Transfer des Netball-Teams zu einem Turnier
- Zement
- Kopierpapier
- Den Restbetrag des gemieteten Drucker-Kopierer-Fax-Gerätes (=> mtl. Belastung entfällt)
- 2 Türen

Für unsere Werkstatt haben wir eine Tischkreissäge gekauft, sodass wir zukünftig weiterhin Holz schneiden und die Primary School unterstützen können.

Es war wieder schön zu sehen, mit wie wenig man doch so viel erreichen kann, und vor allem, wie gut es uns in Deutschland geht. Ich bedanke mich bei allen treuen Spendern von ganzem Herzen.

Marion/ Mo

## 2 PUNKTE HYBRID

Nach langer Planung und einem Testsprung hat es am 02.10.2023 endlich geklappt: Ein Hybrid mit 2 Punkten!

Es bildete sich ein 4er Stern, an den sich 2 Freeflyer hängten. Der Stern löste sich zu zwei 2er-Sternen mit jeweils einem Freeflyer auf, sie vollführten eine 360° Drehung und flogen wieder zum 4er Stern zusammen. Der Sprung wurde von einem Videomann auf dem Bauch und einer Videofrau im Sitzen begleitet und dokumentiert.

Das Experiment ist ein perfektes Beispiel dafür, dass 2 Disziplinen mit Kreativität und Freude am Springen gut zusammen harmonieren.

Das war erst der Anfang – die Spiele sind eröffnet! RW-Springer: Kimi Couling, Andy Couling, Peter Klegraf, Henrik Viehmeier

FF-Springer: Klara Burkey, Patrick „Hasi“ Staczewski

Videos / Fotos: Katharina „Käthe“ Berndt, Daniel „Dan“ Miner

Kimi Couling und Katharina "Käthe" Berndt

# ERFOLGREICHER SAISONABSCHLUSS BEIM WORLDCUP FINALE IM FALLSCHIRMZIELSPRINGEN

Dieses Jahr fand zum ersten Mal in der Geschichte der „Skydive WorldCup Series“ das Finale nicht wie gewohnt im schweizerischen Locarno, sondern vom 17. bis 19. November in Dubai/Vereinigte Arabische Emirate (UAE) statt.

Die Spitzensportler und Spitzensportlerinnen aus Altenstadt erreichten trotz anfangs schwieriger Wetterbedingungen vier Silber- und eine Goldmedaille in den WorldCup-Wertungen.

Des Weiteren gewannen sie für die Over-All-Wertung des Gesamt-WorldCups 2023 zwei Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille.

Die Sportler und Sportlerinnen reisten vom Münchener Flughafen nach Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Trotz schlechter Vorhersage für den folgenden Tag konnten sie am 16. November mit ihren Trainingssprüngen beginnen. Eine außergewöhnliche Kulisse sowie Herausforderungen mit verschiedenen Windverhältnissen trafen auf sie zu.

Am Tag darauf startete der Wettkampf mit einem Standby wegen des starken Regens. Zwei Sprünge konnten aber später an dem Tag noch durchgeführt werden. Samstags ging es nach einem weiteren kurzen Standby, wegen des erneut auftretenden Regens, mit der dritten, vierten und fünften Runde weiter.

Am Sonntagmorgen konnte die sechste Runde bei traumhaften Wetterbedingungen gestartet werden. Die erste Mannschaft der Sportfördergruppe Altenstadt, bestehend aus Stabsfeldwebel Stefan Wiesner, Hauptfeldwebel Elischa Weber, Hauptfeldwebel Kai Erthel, Hauptfeldwebel Christian Kautzmann und Feldwebel Robin Griesheimer, kämpfte sich durch, machte Plätze gut und erreichte zuletzt nach acht Wettbewerbsdurchgängen souverän den zweiten Platz mit nur einem Zentimeter Abstand auf die siegende Equipe aus Frankreich. Gerade in den ersten drei Runden machten viele Teams grobe Fehler, da die nahen Wolkenkratzer durch die ungünstige Windrichtung für Turbolenzen sorgten.

Bei den Junioren konnte sich Stabsunteroffizier Elias Kammer beweisen. Er landete mit seinen konstant guten Sprüngen auf dem ersten Platz. Sein Teamkollege Stabsunteroffizier Mathias Demmler bewies ebenso sein Können und landete hinter Elias Kammer auf dem zweiten Platz.

Oberfeldwebel Tatjana Gustke zeigte sich ebenfalls konstant stark und belohnte sich im WorldCup mit dem zweiten Platz in der Frauenwertung. Bei den Männern gewann Stabsfeldwebel Stefan Wiesner die Silbermedaille mit sechs Zentimeter Abweichung hinter einem Springer aus Tschechien mit nur zwei Zentimeter Abweichung.

In der Gesamtwertung der WorldCup Serie 2023 konnte sich Team 1 den ersten Platz ergattern und somit seine Dominanz im Zielspringen erneut beweisen. Bei den Junioren gewann ein tschechischer Springer. Stabsunteroffizier Mathias Demmler errang den zweiten Platz, gefolgt von seinem Kameraden Stabsunteroffizier Elias Kammer.

Bei den Frauen holte sich Oberfeldwebel Tatjana Gustke, trotz nicht mitgemachten Wettkampfs wegen einer Verletzung, die Silbermedaille, punktgleich mit einer Springerin aus Frankreich.

Bei den Männern verteidigte Stabsfeldwebel Stefan Wiesner, der den ersten Platz gewann, die Gesamtwertung zum fünften Mal in Folge.

Mit viel Edelmetall und einer tollen Saison, die insgesamt 89 Podestplätze hervorbrachte, kehrten die Sportler und Sportlerinnen nach Deutschland zurück und belohnen sich mit einer nicht allzu langen Trainingspause, um für die kommende Saison gerüstet zu sein.

Hauptfeldwebel Wolfgang Lehner, der die Sportsoldaten und Sportsoldatinnen vor Ort betreute, freute sich sehr über die Resultate und das gute Abschneiden seiner Schützlinge und ist sehr zuversichtlich, dass bei den anstehenden Saisonhöhepunkten in 2024, wie die Militär WM in Szolnok/Ungarn und die zivile WM im tschechischen Prostejov, die Medaillenausbeute weiterhin hoch sein wird.

Ergebnisse: https://swcs.airshots.at/results?final=true&competition=b5cf5d2f-d271-487c-8d35-8a1beeb8e4d5

Unteroffizier Zoe Stoll

# ZURÜCK ZUM TATORT

2014 sprangen 214 Deutsche in Eloy einen neuen Großformationsweltrekord. Fast auf den Tag genau 9 Jahre später zog es einen Teil der Täter für einen Sequenzweltrekord an den Tatort zurück.

Die Möglichkeiten für Großformationen jenseits des aktuellen 400er Rekords sind aus logistischen Gründen praktisch nicht mehr gegeben. Und auch in der „Nationenwertung“ scheint die deutsche Formation mit 214 Springern aktuell nicht überbietbar zu sein. Da Rekorde aber Spaß machen, Herausforderung und Nervenkitzel sind und die FAI mit der Sequenzklasse die Möglichkeit geschaffen hat, neue Weltrekorde zu springen, gab und gibt es hier entsprechende Events. Aufgrund des FAI-Reglements müssen in der Full-Break-Sequential-Klasse mindestens 100 Springer (25 % des existierenden Großformationsrekordes) mehrere nicht wiederholbare Formationen mit jeweils dem Lösen aller Griffe zwischen den Formationen fliegen. Bereits 2022 war man bei einem durch Power Games (Dieter Kirsch und Martial Ferre) in Nancy/Frankreich organisierten Event einem Rekord sehr, sehr nah. Letztlich trennten zweimal nur Sekundenbruchteile (ein Griff wurde wieder geöffnet, bevor der letzte Griff geschlossen wurde) die Teilnehmer von einem Rekord. Ansporn genug für die Veranstalter, diese offene Rechnung zu begleichen. In Soest wurde im Sommer '23 ein neuer Europäischer Sequenzrekord mit 68 Teilnehmern, die drei Formationen flogen, aufgestellt. Dabei probierten Kirsch und Ferre neue Formationen und Anflugtechniken für einen noch schnelleren Aufbau des ersten Punktes und schnelleren Umbau zwischen den Formationen. Da in Europa das Wetter nicht zuverlässig ist und auch die Zahl und Verfügbarkeit der geeigneten Flieger ein Problem ist, entschloss man sich, an einen Sprungplatz mit „Schönwettergarantie“ und ausreichend Absetzflugzeugen zu wechseln. Eloy in Arizona, USA, hat sich bei diversen Großformationen als hervorragender Gastgeber empfohlen, unter anderem ja auch beim Deutschen 214er Nationenweltrekord. Um eine entsprechende Auswahl an qualifizierten Großformationsspringern zu haben, wurde der Rekordversuch mit Hilfe eines ebenfalls international vernetzten Partners aus Eloy vorbereitet. Dabei handelte es sich um Arizona Airspeed, das wohl erfolgreichste 4er Team aller Zeiten, das selbst mit der Arizona Challenge auch ein hochkarätiges Großformationsevent veranstaltet.

So trafen sich 111 so talentierte wie motivierte Springer am 22.10. in Eloy. Darunter auch 9 Deutsche (Dieter Kirsch, Martin Mall, Franky Hölzner, Robert „Bärchen“ Jastram, Henning Tepe, Simone und Udo Kracht, Gudrun Schlicht und Ralph Wilhelm), die 2014 bereits an gleicher Stelle beim deutschen Rekord dabei waren. Ralph hatte allerdings die Position gewechselt und war diesmal als Kameramann unterhalb der Formation fliegend dabei. Es ging auch direkt mit Formationen mit 28 bis 68 Springern los, wobei Anflug, Aufbau und Sequentmoves geübt wurden. Schon am zweiten Tag wurde es dann ganz groß und alle 111 Springer übten sich am ersten Punkt. So ging es weiter und bereits am 4. Tag lag der Rekord in der Luft. Leider spielte hier am Nachmittag das Wetter, ein südlich vorbeiziehender Orkan, nicht mit, so dass es auf den letzten Tag hinauslief. Drei Spünge waren noch geplant und beim ersten fehlte erneut nicht viel. Nach einer hervorragenden Motivationsansprache von Dieter Kirsch und Nicklas Hemlin und dem schon traditionellen Motivations-Urschrei von Bärchen ging es zum vorletzten Sprung in die Luft. In einer Höhe von 5525 kam der Exit. Durch Erkältungen und leichte Verletzungen hatte sich die Zahl der Springer zwischenzeitlich auf 105 reduziert, allerdings steht in Eloy qualifizierter Ersatz schnell zur Verfügung. Eliana Rodriguez, Craig Girard und Mark Kirkby, ihres Zeichens alle mehrfache 4er Weltmeister, verstärkten die Formation im Lauf der Tage, so dass letztlich 108 Springer in der Rekordformation antraten. Der Aufbau des ersten Punktes erfolgte, wie schon in den vergangenen Tagen mit etwas mehr als 40 Sekunden rekordverdächtig schnell. Daumen hoch von den Springern am jeweiligen Ende eines Sektors und Craig in der Basis konnte den Streamer, eine rotweiße Flatterleine, entfalten. Das war das Zeichen alle Griffe zu lösen und zum 2. Punkt umzubauen. Wieder wartete die Basis auf das „Komplett“-Zeichen aus den Sektoren bevor der Streamer losgelassen wurde und der dritte Punkt geflogen wurde. Auffällig war, wie gleichmäßig und ruhig die Formation flog, der Rekord lag im wahrsten Sinne in der Luft. Auch der letzte Punkt war schnell gebaut und konnte für 4 Sekunden gehalten werden, bevor die äußeren Springer die Separation einleiteten.

Punkt 1 des Rekordsprunges. Wer genau hinsieht, kann das OK-Zeichen der Springer am Ende des jeweiligen Sektors sehen

Die erste Frage der Organisatoren nach der Landung ging dann direkt auf der Landewiese an die Kameraflieger (Willy Boeykens, Mark Kirschbaum und Ralph Wilhelm), ob die Formationen komplett waren. Da diese breit lächelten, wurden die Videos auch sofort den wartenden Schiedsrichtern (Gundel Klement, Rainer „Exi“ Hoenle und Chris Howard) vorgelegt. Diese nahmen ihre Tätigkeit gewohnt ernst und überprüften jeden Griff in jeder der drei Formationen sowie die Separation dazwischen akribisch. Für die Springer wurde ein Debrief angesetzt, bei dem zunächst das Video gezeigt wurde, um dann die Schiedsrichter um ihr Urteil zu bitten. Gundel machte es spannend, indem sie ihre Daumen erst in altrömischer Manier nach unten richtete, um diese dann gaaaanz langsam nach oben zu drehen. Mit jedem Grad, den die Daumen weiter nach oben zeigten, stieg auch der Lärmpegel des Jubels. Und die Teilnehmer des deutschen Rekordes hatten 9 Jahre und 2 Tage später zurück am Tatort ihr Déjà-vu-Erlebnis.

Mit einer entsprechenden Poolparty und einem gemeinsamen Abendessen ging der Rekord dann zu Ende. Allerdings nicht ohne die Ankündigung, im Herbst 2024 an gleicher Stelle einen noch größeren 3-Punkte-Rekord probieren zu wollen.

Text und Fotos: Ralph Wilhelm

Zur richtigen Motivation gehören auch Beschwörungsrituale und ein gemeinsamer Urschrei.

# KALENDER

## FEBRUAR - APRIL 2024

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anerkannte Lehrerfortbildung 2024 | 17.02.2024 | 17.02.2024 | Meido - Just Skydive |
| Deutsche Meisterschaften im Indoor Skydiving 2024 - Training | 07.03.2024 | 07.03.2024 | Hurricane Factory Berlin |
| Deutsche Meisterschaften im Indoor Skydiving 2024 - Wettbewerbsbesprechung / Auslosung | 07.03.2024 | 07.03.2024 | Hurricane Factory Berlin |
| Indoor-DM | 07.03.2024 | 09.03.2024 | Hurricane Factory Berlin |
| Deutsche Meisterschaften im Indoor Skydiving 2024 - 1. Wettbewerbstag | 08.03.2024 | 08.03.2024 | Hurricane Factory Berlin |
| AFF-Lehrerlehrgang mit anschl. Prüfung | 08.03.2024 | 17.03.2024 | Skydive Spain |
| Deutsche Meisterschaften im Indoor Skydiving 2024 - 2. Wettbewerbstag | 09.03.2024 | 09.03.2024 | Hurricane Factory Berlin |
| Deutsche Meisterschaften im Indoor Skydiving 2024 - Siegerehrung / Abschlussparty | 09.03.2024 | 09.03.2024 | Hurricane Factory Berlin |
| Deutsche Meisterschaften im Indoor Skydiving 2024 - Abreisetag | 10.03.2024 | 10.03.2024 | Hurricane Factory Berlin |
| DM Parachute-Ski, i.R.d. Weltcup-Series | 15.03.2024 | 17.03.2024 | St. Johann Österreich (AUT) |
| Konventioneller Lehrerlehrgang 2024 | 25.03.2024 | 07.04.2024 | YUU Skydive e.V. |
| Konventioneller Lehrerlehrgang | 02.04.2024 | 25.02.2024 | Gießen-Lützellinden |
| 3rd FAI European Indoor Skydiving Championships and 5th FAI World Cup of Indoor Skydiving | 24.04.2024 | 29.04.2024 | Minsk City Belarus (BLR) |
| LadyBirdz Camp | 27.04.2024 | 27.04.2024 | TAKE OFF Fallschirmsport |

## MAI - AUGUST 2024

| | | | |
|---|---|---|---|
| LadyBirdz Camp | 25.05.2024 | 25.05.2024 | TAKE OFF Fallschirmsport |
| LadyBirdz Boogie | 06.06.2024 | 09.06.2024 | TAKE OFF Fallschirmsport |
| LadyBirdz Camp | 13.07.2024 | 13.07.2024 | TAKE OFF Fallschirmsport |
| DM CP, i.R.d. Pink Open | 08.08.2024 | 11.08.2024 | Skydive Pink Klatovy |
| 38th FAI World Freefall Style and Accuracy Landing Championships and Molodechno | 25.08.2024 | 01.09.2024 | Molodechno, Belarus (BLR) airfield Hozhevo (Weißrussland) |
| 21th FAI World Canopy Formation Championships | 25.08.2024 | 01.09.2024 | Molodechno, Belarus (BLR) airfield Hozhevo (Weißrussland) |

**Alle Termine auch auf www.freifallxpress.de/kalender**

# SKYGODS

Am 11.08.2023 hat ALBERT seinen 1000. Sprung mit einem 4er Hybrid bei uns in Ganderkesee gemacht. Deine Freunde von Yoursky Luftsport gratulieren dir ganz herzlich dazu und wünschen dir weiterhin viele großartige Sprünge!

Bereits am 17.09.2023 machte CHRISTIAN GORGES seinen 7000. Sprung bei einem ganz wunderbaren Tandem mit seiner Tochter Luzia. Am Boden erwarteten und beglückwünschten ihn seine zweite Zaubermaus Hilda, seine wunderbare Frau Alexandra und seine Freunde von Pullout Skydive mit gleich zwei Torten zu dem großartigen Jubiläum! Auf die nächsten 7000! Deine Freunde von Pullout Skydive und das gesamte Freifall XPress Team.

Woop Woop! 2000! Herzlichen Glückwunsch ANDY COULING zu deinem Jubiläumssprung, den du am 14.10.2023 mit einem 9er Formationssprung an den Caldener Himmel gezaubert hast. Well done!

FALLSCHIRMSERVICE
ALEX SPADI
SERVICE • BERATUNG • VERKAUF
Drosselweg 15
26203 Wardenburg
Telefon
0175 6502678
alexanderspadi@gmx.de

Benjamin Harrer alias BENNI hatte am 23 September seinen 1000 Sprung bei der LSG Burgheim. Wir wünschen ihm viele weitere geile Sprünge und Partys in Burgheim. Blue Sky Benni

Am Abend eines arbeitsreichen Sprungtages konnte unser VLAD (HERES) am 1.10. seinen 1.000. Sprung machen – wir gratulieren dir herzlich, Vlad – und immer schön weitertrainieren, gelle?!

JÖRG HERZOG hat am 30.10.2023 seinen 1000. Sprung in Sevilla bei skydive spain gemacht.

# SKYDIVER'S INC.

Foto: Norman Meyer

Foto: Pestanas

Foto: Uwe Haagen

Foto: Lea Herrmann

Foto: Monique

Foto: Christian Teusch Doc

Foto: Viktorio Chippo

**TATTOOS EINSENDEN?**

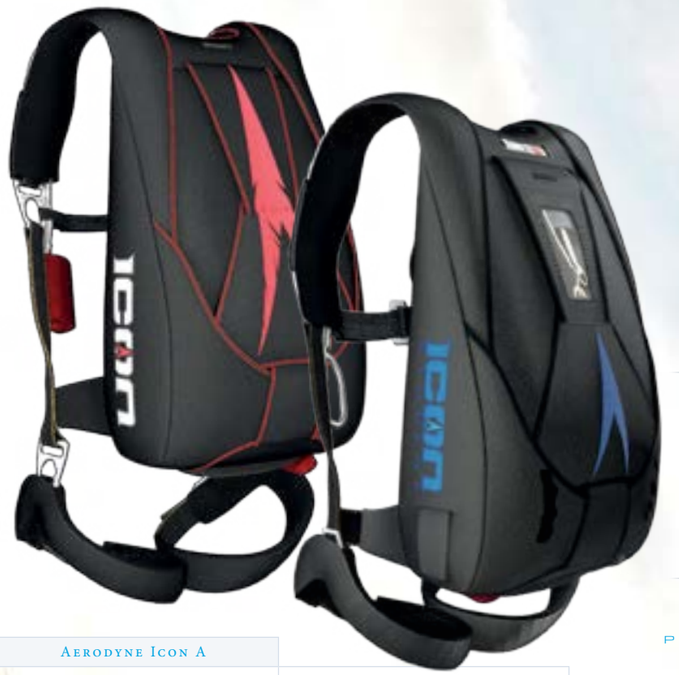
Einfach per Mail an team@freifallxpress.de


WWW.MY-SKYWORLD.DE

DEIN ONLINE-SHOP

ALBATROS
FALLSCHIRMSPORT

ALLES WAS DU
ZUM SPRINGEN
BRAUCHST.



Aerodyne Icon A

Aerodyne Icon Student

KOMPLETT-SYSTEME
FALLSCHIRME
RESERVE
AAD
ZUBEHÖR

WIR SIND HÄNDLER
ALLER NAMHAFTEN HERSTELLER.
PROFESSIONELLER RIGGING-SERVICE.

ALBATROS FALLSCHIRMSPORT GMBH & CO. KG
FLUGPLATZ HARTENHOLM · 24640 HASENMOOR
TEL. 0 41 95 99 77-0 / FAX -77 · E-MAIL: INFO@MY-SKYWORLD.DE

EUROPAWEITE LIEFERUNG!

# It's easy: Take the best!

**CYPRES** has accompanied more than 170 million jumps.
**CYPRES** has saved more than 5.200 skydivers.
**CYPRES** has never failed to do its job.

CYPRES
Reliability
made in Germany

www.cypres.aero

Norman Kent Productions
Witches Boogie - Skydive Cuautla